

Projektbeschreibung



Net@: Jugendbewegung für High-Tech und Koexistenz



Drei Religionen, ein Ziel: intellektuelle Brillanz und Management-Fähigkeiten für Jugendliche aus sozialschwachen Regionen

Der Bedarf

Das außerschulische Bildungsprojekt Net@ hat sich zum Ziel gesetzt, unterprivilegierte Jugendliche aus Israels sozialer und geographischer Peripherie mit dem nötigen IT-Knowhow auszustatten, um erfolgreich am Neuen Markt teilzuhaben.

Die digitale Technologie hat Israels grundlegend verändert, mit einem Ruf als schnelllebige, innovative und unternehmerfreundliche Gesellschaft. Da aber die Infrastruktur und Arbeitsangebote sich im Zentrum des Landes konzentrieren, mangelt es den jungen Menschen in den Randgebieten an wissenschaftlichen und technologischen Chancen.

Bisher finden sie nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, um jene Fähigkeiten zu entwickeln, die notwendig sind, um schulisch und akademisch erfolgreich zu sein und auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können. Besonders dramatisch ist die digitale Kluft zwischen den jüdischen und arabischen Bürgern Israels. Die damit verbundenen ökonomischen und gesellschaftlichen Differenzen belasten das Zusammenleben. **Um diese Situation zu ändern, entwickelten Keren Hayesod, Cisco und Appleseeds Academy gemeinsam das Net@ Youth Technology and Leadership Programme.**

Als Brückenbauer werden die Teilnehmer nicht nur helfen, ihr eigenes Leben und das ihrer Communities zu verbessern, sondern können eine Schlüsselrolle dabei spielen, den Teufelskreis aus sozioökonomischer Ungleichheit und Konflikt zu durchbrechen.

Programmbeschreibung

Net@ bietet benachteiligten Jugendlichen die Chance, digitale Kompetenzen auf hohem Niveau zu erlangen.

Dadurch können sie sich auf besser dotierte Stellen in Wissenschaft und Ökonomie bewerben. Mit ihrem Know-how sind sie auf die steigende Nachfrage nach gut ausgebildeten Arbeitskräften der High-Tech-Industrie bestens vorbereitet. Drei Ausbildungsgänge stehen den Schülern offen: PC Techniker, Netzwerk-Techniker und Web-Design. Der Stundenplan basiert auf den Kursen der Cisco Networking Academy.



Pro Jahr finden bei Net@ 13.000 Trainingsstunden statt. Der Ausbildungsplan steht auf zwei Hauptsäulen: der Vermittlung fortgeschrittener technologischer Kompetenzen und sozialer Führungseigenschaften. Beide vereinen vier Bereiche:

- **persönliche Exzellenz**
- **Toleranz und Zusammenleben**
- **sozialer Aktivismus**
- **globale Verantwortung**

Ramla

In Ramla leben 75.000 Menschen, 72% von ihnen sind jüdisch und 28% arabisch. **Die Stadt erreicht nur vier von zehn möglichen Punkten im sozio-ökonomischen Ranking.** Obwohl Ramla nur 15 Kilometer von Tel Aviv entfernt liegt, haben lediglich 8,6% der Bewohner einen Universitätsabschluss, die niedrigste Rate im Land. 44% der Jugendlichen bestehen das nationale Immatrikulationsprogramm – im Landesdurchschnitt sind es 68%.

Ramlas Jugend ist besonders vom sozioökonomischen Status ihrer Stadt betroffen. Das Net@-Programm richtet sich an Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren in über 20 Orten und benachteiligten Gemeinden der israelischen Peripherie. Net@ Ramla ist eines unserer ältesten laufenden Programme. Das Net@ Community Knowledge Center in Ramla wurde kürzlich renoviert, um es für Menschen mit körperlichen Behinderungen besser zugänglich zu machen.

132 Schülerinnen und Schüler werden derzeit bei Net@ Ramla ausgebildet. **Mit einem aktuellen Mädchenanteil von 37% fördert Net@ die Geschlechtergerechtigkeit und weibliche Teilhabe an der IT-Branche erheblich.**

Veranstaltungen

Das Ausbildungsprogramm wird ergänzt durch regelmäßige soziale Veranstaltungen und Exkursionen, die den Teilnehmern neue Einsichten und Perspektiven eröffnen. **Inhalt und Durchführung dieser Events sind fester Bestandteil der Umsetzung von Net@s Vision, jüdische und arabische Jugendliche in einer Landesweiten Bewegung zu vereinen.** So stellen etwa stets Arabisch und Hebräisch sprechende Moderatoren sicher, dass die Workshops für alle Schüler, gleich welcher Muttersprache, zugänglich sind. Identität und Kultur „des Anderen“ sollen kennengelernt und Berührungspunkte abgebaut werden. Fester Bestandteil des Ferienprogramms ist das gemeinsame Begehen von Feiertagen aller Kulturen, etwa Ramadan und Pessach. Eines der Highlights 2019 war eine Veranstaltung in Ramla, bei der ein lokaler arabischer Filmschaffender von seinem erfolgreichen Weg in die israelische Kinobranche erzählte. Er sprach den Jugendlichen Mut zu, ihre Träume trotz aller Hindernisse zu verwirklichen.

Führungskräfteseminar

Im Dezember 2019 nahmen Jugendliche aus Ramla, Dimona, Beit Shean, Be'er Sheva, Eilat, Karmial, Ashkelon, Tira, Umm al-Fahem und Jerusalem an einem Training für zukünftige Führungskräfte teil. Das Seminar richtete sich an Schüler der Net@-Abschlussklassen. Sie besuchten in der Knesset den Sitzungssaal der Abgeordneten und nahmen an Workshops über Führungsqualitäten teil. Sie hörten den Vortrag einer Doktorandin des Chemieingenieurwesens am Technion, eine arabische Israeli aus Baqa al-Gharbiyye. Sie berichtete den Jugendlichen von ihrem Weg als arabische Frau aus einer randständigen Region zum beruflichen Erfolg.

Hackathon bei SAP

Im Dezember 2019 waren unsere Schüler zu Gast in den Räumlichkeiten von SAP in Ra'anana, wo sie in die Welt der Bilderkennung und –verarbeitung eingeführt wurden und selbst Bots erstellten. Der persönliche Lebensweg eines Absolventen von Appleseeds, der jetzt bei SAP arbeitet, inspirierte die Teilnehmer. Sie erhielten eine individuelle Führung durch das Unternehmen.



Besuch bei Intel in Jerusalem

Schüler aus Jerusalem und Ramle besuchten die Büros von Intel. Sie hörten Vorträge und nahmen an lebhaften Diskussionen und Workshops teil, die ihnen einen Einblick in die Bedeutung der Computertechnologie und die weltweite Aktivität des Unternehmens gaben. Nach der Führung durch das Labor meinte ein Schüler beeindruckt: „Ich habe zum ersten Mal gesehen, wie eine Hauptplatine gebaut wird.“

Hackathon für junge Frauen bei Microsoft

Im Februar 2020 nahmen junge Frauen aus allen Net@-Niederlassungen an einem „Girls' Hackathon“ bei Microsoft in Ra'anana teil. Der Fokus lag auf der Planung vernetzter Häuser zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen oder Menschen in Not.

Internet Safety Week

Die „Woche des sicheren Internets“ im Februar 2020 bot mehrere Hauptveranstaltungen und Aktionen für Schüler, Eltern und die Gemeinden. An mehreren Orten konnten Eltern gemeinsam mit ihren Kindern Vorträge zu Cyber-Mobbing, Schutz und Vorbeugung besuchen.

Auszeichnungen

- Net@ wurde in Israel offiziell als Jugendorganisation anerkannt und ist dem israelischen Rat der Jugendorganisationen beigetreten.
- Die Appleseeds Academy erhielt den *Corona Crown Award* für fortgesetzte Arbeit und Hilfe während der Corona-Krise, mit besonderem Schwerpunkt auf Net@: *On Air*.

Net@-Alumni & Wirkung

Das Net@-Programm nutzt eine selbst entwickelte Software zur mobilen Kontrolle und Bewertung in Echtzeit: die Digital Classroom App. Die App motiviert zum interaktiven Dialog zwischen Teilnehmern, Lehrern und Mitarbeiterteams und fördert die Transparenz. Die App sammelt demografische Daten und Feedback der Teilnehmenden und sie analysiert die Leistung der einzelnen Klassen. Die folgende Geschichte stammt aus dem jüngsten Feedback zum Net@-Programm, das wir mithilfe der App erstellt haben.

Jennifer & Elina

Die Geschichte von Jennifer und Elina aus dem Net@-Programm in Ramla ist nicht nur die Geschichte einer Freundschaft über kulturelle Grenzen hinweg, sondern auch eine über die Net@-Familie. Genau wie ihre älteren Brüder Joseph und Peter kam Jennifer, eine arabische Israeli, zu Net@ in Ramla. Sie ist dort in ihrem dritten Jahr und zuständig für den Bereich Unternehmertum. Sie sagt: „Vor Net@ war ich ziemlich verantwortungslos und mir war eigentlich alles egal. Jetzt schätze ich mich selbst viel mehr, auch das Wissen, das ich erworben habe und eine Investition in mein Leben, meine Zukunft ist.“



Elina ist ein stilles jüdisches Mädchen in der zehnten Klasse. Sie engagiert sich vor allem im *Fixit* Computerlabor von Net@ in Ramla. Ihre Familie ist vor wenigen Jahren aus Russland eingewandert, ihr älterer Bruder Teddy hat ebenfalls das Net@-Programm absolviert. Ursprünglich ist sie zu Net@ gekommen, weil sie mehr Zeit mit einer jüdischen Freundin verbringen wollte, die sich dort schon angemeldet hatte. Aber schon bald fand Elina heraus, dass sie den Technologieunterricht nicht nur mag, sondern auch ungewöhnlich begabt ist. Ihr Selbstbewusstsein wuchs genau wie ihre soziale Kompetenz, so dass sie sich mit ihren arabischen Altersgenossinnen anfreundete. Zwar hatte Elina schon mal Kontakt zu arabischen Mädchen, persönlich hatte sie aber zuvor noch keines kennengelernt.

Jennifer und Elina haben sich zum ersten Mal bei Net@ getroffen. Beiden gefielen die Treffen der *Koexistenz-Gruppen*. Sie hingen zusammen ab, auch außerhalb des Unterrichts. Beide kommen zwar aus verschiedenen Kulturen, anderen Religionen, aber sie haben trotzdem viel gemeinsam. Die beiden treffen oft Spenderinnen und Spender aus der ganzen Welt. Dann zeigen, wie stolz sie aufeinander sind und dass sie sich gegenseitig stützen. Beide sind überzeugt, dass sowohl ihr Selbstbewusstsein als auch das Vertrauen in andere Menschen dank Net@ gestiegen sind.